

Bildungszielplanung 2026

der Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz

und des Jobcenter Erzgebirgskreis

Deutschland muss seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in einem schwierigen Umfeld sichern. Der Mangel an Fachkräften, stagnierende Produktivität und eine schwächelnde Innovationstätigkeit bedrohen Wachstum und Wohlstand. Der Arbeitsmarkt ist direkt durch diese Entwicklungen betroffen und wird zusätzlich durch Digitalisierung, demografischen Wandel, Deglobalisierung in der Wirtschaft und unsichere weltpolitische Lage beeinflusst. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen sich immer schneller und häufiger auf diese sich ändernden Rahmenbedingungen und Anforderungen einstellen. Um den Ausgleich am Arbeitsmarkt zu gewährleisten, gilt es, keine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch den Wandel zu verlieren. Dabei stellt die Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine zukunftsgerichtete Antwort auf den digitalen und strukturellen Wandel dar. Agentur für Arbeit, Jobcenter, regionale Bildungsträger und Netzwerkpartner arbeiten in der Region Erzgebirge hierbei eng zusammen. Die Vermittlungs- und Beratungsfachkräfte beraten offensiv zu Arbeitsmarkt und Weiterbildungsmöglichkeiten und unterstützen die Kundinnen und Kunden bei der Umsetzung der erarbeiteten Weiterbildungsstrategie – vor und bei Eintritt von Arbeitslosigkeit, immer häufiger aber bereits während der Erwerbstätigkeit.

Die Bildungszielplanung 2026 stellt auf dieses Ziel ab. Unter Bezug auf aktuelle Entwicklungen setzen wir dabei darüber hinaus auf folgende Schwerpunkte:

- Begleitung der Transformationsprozesse in der Wirtschaft durch Förderung kompetenzbasierter Qualifizierungsmaßnahmen
- Weiterer Ausbau der Förderung von Beschäftigten in Unternehmen zur Entwicklung von Fachkräften bzw. Vermeidung von Arbeitslosigkeit
- Unterstützung zugewanderter Menschen für eine schnelle Arbeitsmarktintegration sowie Nutzung dieses Potentials zur Erweiterung des Fachkräfteangebots
- Umfassende Berücksichtigung im Förderprozess von Arbeitnehmern mit Hemmnissen (persönliche wie auch gesundheitliche)

Die regionalen Konjunkturberichte von IHK und HWK vom Herbst 2025 beschreiben eine anhaltende Stagnation bei wenig optimistischen Aussichten. Mit weiterem Stellenabbau in allen Branchen und ist zu rechnen. Die demographische Entwicklung puffert einen Teil dieser Entwicklung ab. Dennoch wird eine steigende Zahl an Arbeitslosen erwartet. Insbesondere die mit der Automobilindustrie der Region Zwickau stark vernetzten Zuliefererfirmen der Automobilbranche im Westteil des Erzgebirgskreises könnten davon betroffen sein. Der Arbeitsmarktmonitor der Agentur für Arbeit bestätigt diese

Prognosen für 2026. Die größten Stellenverluste sind mit einem Rückgang von über 5,0% in der Metallbe- und verarbeitung zu erwarten, wie auch in der Herstellung von elektrischen und elektronischen Erzeugnissen. Dennoch wird es weiterhin auch in diesen Branchen eine, wenn auch verminderte, Nachfrage nach Fachkräften geben.

Aufgabe der Agentur für Arbeit und des Jobcenters wird es sein, mit den vom Jobabbau Betroffenen schnelle Integrationsansätze zu finden. Qualifizierungen stellen dabei ein wesentliches Unterstützungselement dar.

Darüber hinaus besteht in der Kundenberatung und -förderung der Anspruch, Personengruppen mit geringer oder fehlender Ausbildung durch Qualifizierung einen Zugang zum Arbeitsmarkt auf möglichst hohem Qualifikationsniveau zu ermöglichen und so zusätzliche Fachkräfte zu entwickeln. Wirkungsanalysen des IAB zeigen, dass geförderte abschlussorientierte Weiterbildungen eine nachhaltige Beschäftigung der Teilnehmenden sowie die Wahrscheinlichkeit, ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen, erhöhen. Deshalb ist es unser Ziel 2026 mehr Teilnehmer für eine abschlussorientierte Maßnahme aus der Gruppe der Geringqualifizierten zu gewinnen.

Im Fokus stehen dabei:

Jugendliche (z.T. ohne Abschluss)

Rehabilitanden und Schwerbehinderte

Zugewanderte Menschen

Berufsrückkehrer

Alleinerziehende

Die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer aus den o.g. Zielgruppen sind sehr unterschiedlich, flexible auf die Bedürfnisse oder Defizite des Einzelnen angepasste Angebote sind daher erforderlich.

In der Beschäftigtenförderung wird auch 2026 ein Schwerpunkt im Pflege- sowie medizinischen Bereich erwartet. Der Erwerb von Berufsabschlüssen wird erneut einen überproportionalen Anteil einnehmen.

In der Qualifizierungsförderung legen wir über alle Branchen hinweg unser Augenmerk auf:

- Qualifizierung zum Erwerb eines Berufsabschlusses
- an den Bedarfen der Wirtschaft ausgerichtete Angebote (z.B. Weiterbildungen im Pflegebereich, Qualifizierungen mit Erwerb Führerschein Klasse B, sowie Ausbildung in Engpassberufen)
- die für unsere Kundinnen und Kunden individuell passende Maßnahmeformen (Präsenzmaßnahme, Online- oder Hybridmaßnahme mit innovativen Lehr- und Lernmethoden)
- Teilzeitmaßnahmen (z.B. Personen mit Betreuungsaufgaben) als Chance zur „Teilhabe“ an Qualifizierungen
- Qualifizierungsangebote für ausländische Arbeitskräfte (inkl. Abbau der Sprachbarriere)
- Modulare Weiterbildungsangebote mit einem hohen Praxisanteil
- Vermittlung von „Future-Skills“ mittels Einsatzes aktueller und innovativer Lern- und Arbeitstechniken, Methoden und Medien um den digitalen Wandel gerecht zu werden (Digitalisierungsfähigkeit der Arbeitnehmer*innen)
- Unterstützung des Transformationsprozesses

- Bildungsketten, wie z.B. Grundkompetenzen im Vorfeld abschlussorientierter Maßnahmen und digitale Grundkompetenzen
- Berücksichtigung von Inklusion

Im Landkreis Erzgebirge mit einer klein- und mittelständisch geprägten Wirtschaft ist Nachfrage nach Qualifizierung für KI-Anwendungen aktuell nur vereinzelt zu verzeichnen. Es wird hier aber mit einem spürbaren Anstieg gerechnet.

Nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft v. 25.07.2025 setzen derzeit 37% der deutschen Unternehmen KI ein. Große Firmen sind dabei mit 66% Vorreiter. Maschinenbau, Fahrzeugbau und Elektroindustrie nutzen KI umfangreicher als Bauwirtschaft, Großhandel oder Logistik. In den Unternehmen spielt dabei KI jedoch nur punktuell in einzelnen Fachbereichen eine Rolle, bevorzugt wird dabei die Nutzung kostenfreier Anwendungen. Das IW schließt daraus, dass die KI-Anwendung noch in den Anfängen steckt, empfiehlt aber eine flächendeckende Implementierung, den Ausbau der dazu erforderlichen Infrastruktur sowie eine Bildungsoffensive. Diese Entwicklung wird auch im Erzgebirge zu verzeichnen sein. Anknüpfend an die genannten Einschätzungen des IW ist mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen, ausgehend von einem (noch) relativ niedrigem Niveau.

1 Lage am regionalen Arbeits- und Bildungsmarkt

1.1 Auf der Arbeitnehmerseite

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung ermöglicht es, bisher unerschlossene Potenziale an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu aktivieren und/oder zu heben. Unter anderem haben in einem stagnierenden Arbeitsmarkt Geringqualifizierte und langzeitarbeitslose Menschen besondere Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden und zu behalten. Mit Blick auf die regionale Entwicklung der Arbeitslosigkeit wird daher ein besonderer Fokus auf dem Personenkreis der Geringqualifizierten, also Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ohne Berufsabschluss oder einem nicht mehr verwertbaren Berufsabschluss, liegen. Für sie lässt sich eine besondere Betroffenheit beobachten, die Beschäftigung zu verlieren bzw. nicht nachhaltig auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund, unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsstatus, sind deutsche Sprachkenntnisse mit Berufsbezug zumindest in einem grundlegenden Umfang für eine weitere berufliche Qualifizierung unabdingbar. Eine Integration auf dem Arbeitsmarkt insbesondere in Tätigkeiten auf Helferebene gelingt heute auch ohne deutsche Sprachkenntnisse, eine Qualifizierung dieses Kundenkreises zur Entwicklung von Fachpersonal für die Wirtschaft ist aber unser Anspruch. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund besteht daher ein besonderer Unterstützungsbedarf.

Bildungsfähigkeit und -bereitschaft sind insbesondere für abschlussorientierte Qualifizierungen eine zwingende Voraussetzung. Die Bildungsfähigkeit wird durch Einbeziehung der Fachdienste der Agentur für Arbeit unter Bezugnahme auf mögliche Bildungsziele betrachtet.

In den letzten Monaten spürbar steigende Arbeitslosenzahlen unter Jugendlichen ohne Berufsabschluss zeigt einen Bedarf an Unterstützung und Qualifizierung für diese Personengruppe auf. Latent bestehend eingeschränkte Motivation oder Defizite in der persönlichen Entwicklung stellen oft ein Hindernis beim erfolgreichen Abschluss einer Qualifizierung dar. Unterstützungsangebote während der Maßnahme sollten das Risiko des Misserfolgs minimieren.

Mit dem Haushaltsfinanzierungsgesetz wurde seit dem 01.01.2025 die Beratung, Bewilligung und Finanzierung von Leistungen der beruflichen Weiterbildung nach §§ 81 ff SGB III für erwerbsfähige Leistungsberechtigte aus dem SGB II auf die Agentur für Arbeit übertragen. Jobcenter und Agentur für Arbeit sichern gemeinsam die erfolgreiche Etablierung der Weiterbildungsberatung in diesem Kontext und werden der gemeinsamen Verantwortung für die SGB II-Kundinnen und Kunden in diesem Kontext gerecht. Die Erfahrungen des ersten Umsetzungsjahres zeigen, dass effizient und abgestimmt gehandelt wird, um Bürgergeldbeziehende gemeinsam optimal zu betreuen und mit bedarfsgerechten Maßnahmen wirksam zu unterstützen.

1.2 Auf der Arbeitgeberseite

Der Arbeitsmarkt im Erzgebirgskreis ist durch eine große Branchenvielfalt geprägt, aus denen sich unterschiedliche Bedarfe ergeben. Die aktuelle konjunkturelle Schwächephase mit entsprechend abflauendem Arbeitskräftebedarf hat den Fachkräftemangel aber nicht beseitigt.

So besteht eine unveränderte Nachfrage nach Arbeitskräften im Bereich Transport/Verkehr/Logistik. Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer, insbesondere mit Schwerpunkt Güterverkehr sind stark gesucht.

Gleichermaßen konstante Bedarfe bestehen im Bereich Gesundheit und Soziales, hier insbesondere Arbeitskräfte im Bereich der ambulanten und stationären Pflege sowie in den therapeutischen Berufen. Die Nachfrage nach Erziehern ist dagegen deutlich zurückgegangen. Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich nach wie vor auch im verarbeitenden Gewerbe (Metall und Kunststoffe).

1.3 Auf dem Bildungsmarkt

Die Bildungsträgerlandschaft im Erzgebirgskreis hat sich in den vergangenen Jahren reduziert. Nicht alle Angebote sind in Präsenz im Landkreis verfügbar. Die Teilnahme an Qualifizierungen stellt daher auch Anforderungen an die Mobilität der Kundinnen und Kunden, um Bildungsorte für eine Präsenzteilnahme auch erreichen zu können. Der Anteil an Online-Qualifizierungen hat folglich kontinuierlich zugenommen. Auch die Möglichkeit, Qualifizierungen in hybrider Form durchzuführen, wird genutzt. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft weiter verstetigen.

Ein Bedarf an erreichbaren Präsenzangeboten insbesondere im gewerblichen Bereich sowie bei Kunden mit höherem Betreuungsaufwand und bei Grundqualifizierungen wird unverändert gesehen.

2 Fachkräftesicherung durch Qualifizierung

Eine tatsächlich nachhaltige berufliche Integration kann dann gelingen, wenn die fachliche Qualifizierung auch von der Vermittlung und Stärkung persönlicher und digitaler Kernkompetenzen begleitet wird. Die Befähigung zu eigenverantwortlichem Handeln in beruflichen Situationen stellt einen wichtigen Baustein bei der langfristigen Integration in den Arbeitsmarkt dar. Bei den vakanten Stellen handelt es sich immer häufiger um multifunktionale Arbeitsplätze mit hoher Flexibilität. Softskills, soziale und methodische Fähigkeiten rücken verstärkt in den Vordergrund. Daher sollte – neben der Vermittlung der Fachkompetenz – die Förderung von Sozial-, Personal- und Lernkompetenzen inhaltlich und methodisch

im Rahmen der Ausgestaltung von Qualifizierungs- und Aktivierungsmaßnahmen weiterhin eine große Berücksichtigung finden. Auch die von berufsabschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen losgelöste bzw. flankierende Förderung von Grundkompetenzen nimmt perspektivisch einen größeren Stellenwert ein, um stärker als bisher arbeitsmarktrelevante Defizite insbesondere in den Bereichen Mathematik, Schreiben, Lesen und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ausgleichen zu können und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern. Darüber hinaus müssen sich bisher gewohnte Arbeitsweisen und -formen an die Herausforderungen und Möglichkeiten der neuen digitalen Arbeitswelt anpassen. Durch den fortschreitenden technologischen Wandel können immer mehr Tätigkeiten computergesteuert erledigt werden. Diese sogenannten Substituierbarkeitspotentiale erhöhen sich kontinuierlich.

3. Angebotssuche

mein NOW

Die Agentur für Arbeit bietet digitale Unterstützung bei der Suche nach Bildungsmöglichkeiten und der vorbereitenden Orientierung an. Mit der Weiterbildungsplattform mein NOW wurde dazu ein bundesweit verfügbares umfassendes Angebot geschaffen.

Das Onlineportal mein NOW hat das Ziel, Menschen im Erwerbsleben, Arbeitsgebern und Bildungsanbietern einen zentralen Einstieg in das Thema berufliche Qualifizierung zu schaffen. Weiterbildungsangebote von Bildungsträgern, Kammern oder Bundesländern werden auf der Datenbank gebündelt. Ergänzt durch Orientierungs- und Eignungstest, Informationen zu Förderprogrammen und zusätzlichen Beratungsmöglichkeiten steht den Nutzern ein komplexes, leicht zugängliches Angebot zum Thema Berufliche Qualifizierung zur Verfügung.



Qualifizierungsziele 2026

Die Agentur für Arbeit Annaberg-Buchholz und das Jobcenter des Erzgebirgskreises erwarten für 2026 ca. 600 Förderfälle an beruflicher Qualifizierung, darunter 10% mit Abschlussorientierung. Darüber hinaus wird mit bis zu 280 Fällen an Förderung im Rahmen Qualifizierung während Beschäftigung gerechnet.

1. berufliche Weiterbildung

Transport/ Verkehr/ Logistik	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrlehrausbildung • beschleunigte Grundqualifizierung • Staplerausbildung • ADR/ GGVS • Baugeräteführer • Schienen-Fahrzeugführer*in • Erwerb Führerschein C/CE + D/DE • Motorsägeberechtigung • Kfz.-Sachverständiger
Metall/ Elektro	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißausbildung MAG und WIG • Schweißfachmann, • CNC-Fachkraft/Weiterbildung • CAD • Automatisierung, Robotik, Sensorik • ing.-techn. Weiterbildungen (Konstruktion, Projektmanagement) • Werkstoffprüfung • Qualitätsmanagement • Fachenglisch • Ausbildereignung
Kaufmännische Qualifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung/ Finanzbuchhaltung/ Controlling (z.B. DATEV, Lexware) • Personalmanagement • Fremdsprachen (z.B. Wirtschaftsenglisch) • Steuerrecht • E-Commerce • SAP-Module (Personalwirtschaft, Rechnungswesen, Logistik) • MS-Office



IT-Module	<ul style="list-style-type: none"> • Social Media Marketing • Fremdsprachen, z.B. Wirtschaftsenglisch • Bild/Audio/Video-Bearbeitung • Web-Seiten-Erstellung • Datenbanksysteme • Netzwerktechnologie • Programmierung
Gesundheit- und Sozialwesen/ Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Abrechnungsmanager • Praxismanager • Lymphdrainage, • Manuelle Therapie, • Osteopathie • Heilpädagogische Zusatzqualifikation • Betreuungskräfte nach §53c SGB XI • Rettungssanitäter • Schulbegleiter • Anerkennung ausländischer Pflegefachkräfte • Anerkennung ausländischer Ärzte • Med. Zusatzqualifikationen (Nachweis Strahlenschutz; Injektions- und Infusionstechniken,...)
Dienstleistungssektor	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsnachweis §34a;

2. Berufliche Qualifizierung mit Abschluss (Teilqualifizierung; Umschulung)

techn. Fachrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Kfz.-Mechatroniker/in • Industriemechaniker/in • Fachkraft Metalltechnik • Elektroniker/in
Logistik/ Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkraft Lager- und Logistik • Triebfahrzeugführer
Kaufmännische Fachrichtung	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerfachangestellte/r • Kaufmann /-frau Bürokommunikation
Gesundheit- und Sozialwesen/ Erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegefachfrau / -fachmann • Krankenpflegehilfe • Physiotherapeut • Zahnmedizinische Fachangestellte
IT-Berufe	<ul style="list-style-type: none"> • Fachinformatiker
Dienstleistungssektor	<ul style="list-style-type: none"> • FK Schutz- und Sicherheit